



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 207. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**



so hochtragen seydt / daß ihr mit euwer Lehr die ganze Welt trus-  
ken dörfte / vnd auß Stolsheit nicht leyden möget / daß ein andere  
Lehr / ja auch nicht der H. Väter / der euern fürgezogen werde /  
noch daß man euch euwre Irthumb zuverstehen gebe. Dieweyl  
ir auch gleichergestalt der Warheit vnd obersten Kirchenhäuptern  
widerstandt thun / wie vorzeyten Jamnes vnd Mambres dem  
obersten Regenden Moysi thaten / daß ich der vbrigen Lastern so  
Paulus hievor erzählet geschwenge / ob wol sie an euch genugsam  
auch befunden werden / Darauß leichtlich zuschliessen ist / daß ihr  
eines verkehrten Verstandis vnd verworffnen falschen Glau-  
bens sindt / vnd deßhalb mit bestem fürsehen zumeyden.

Die 206. Frag.

**N**emmet war / spricht Christus der Herr / ich hab euch vor-  
gesagt / So euch jemandt wirdt sagen / hie ist Christus oder  
dört / Er ist in der Wüste / oder in der Kammern / so solt ihr  
es nicht glauben / Matth. 24. Könnet ihr dann sagen / daß dises  
nit an euch seye warhafft worden / seytenmal der ein schreyt / hie ist  
Christi Kirch / der ander dört ist sie / der ein will Christi Versamb-  
lung auff dem Felde oder im Walde haben / der ander bey der Für-  
sten Hoff / einer will sie in diser Landschaft / der ander aber in je-  
ner haben oder in Winkeln. Vñ will dannoch ein jedtweder seine  
Kirch sey die Catholische Kirch Christi die zu jeden zeytē bey allen  
Völkern habe gelten sollen / vnangesehen / daß diser sein Glaub  
erst vor kurzer zeyt erwachsen / vnd bey allen Völkern bisher vn-  
erkandt ist gewesen / zu dem auch / daß alle Heiligen Lehrer vnd Hi-  
storien jeder zeyten einhelliglich wider ihn Zeugnuß geben.

Die 207. Frag.

**I**r das letzte ist nit auch diser Spruch vnd weyßsagung / an  
den Neuwgläubigen Teutschen vnd andern vollbracht  
worden / dieweyl sie mehr dem Bauch auffwarten / als der  
Gottseligkeit / Nemlich / Ich sag euch spricht Christus / das Reich  
Gottes wirdt von euch genommen / vnd einem Volck geben  
werden / das seine Frucht thut vnd vollbringet / Matth. 21. Wie

B ij zuse



zusehen ist mit den Volckern der neuwen Welt / die Gott zu vnsern  
zeiten läßt zu seiner Kirch beruffen vnd bekehren / das er mit Wun  
derthaten vnnnd Zeichen durch die Lehr vnd Predig Catholischer  
Priestern sein Reich auff bringt vnd weytert / da die ellenden Men  
schen auß der tieffen Finsternuß zu der Erkandtnuß des waren les  
bendigen Gottes vnnnd zum Liecht des alten Catholischen Glaus  
bens mit grosser menge bekehrt werden: Nemmen diesen Glauben/  
den wir in vnsern Länden nichts mehr schetzē / mit grossen Danck  
vnnnd Frolocken an / begeben sich zu aller Frombkeit vnnnd Gotts  
fürcht / stehen ab von ihren Lastirn / vnd leben seliglich: Vnd wird  
also erfüllet / was Christus spricht / Vil werden komen von auff  
gang vnnnd nidergang der Sonnen / vnnnd sitzen bey Abraham / Is  
sac / vnnnd Jacob im Himmelreich / aber die Kinder des Reichs  
werden außgestossen in die äusserste Finsternuß / 2. Matth. 8. Cap.

Dannem her es nicht zu verwundern ist / daß entgegen bey vns  
das Volck vom Liecht des waren Glaubens austrit vnnnd abfällt /  
Erstlich dieweil es sich mutwilliger weyß üppig vnnnd vndanck  
bar gegen Gott dem Herzen haltet / vnnnd derhalben solchen Abfall  
selbs verschuldet / Vnnnd sie werden darumb verloren / spricht der  
Apostel / daß sie die Liebe der Wahrheit nicht haben angenommen /  
daß sie selig wurden / darumb wirdt ihnen Gott senden Wirkung  
des Irthumbis / daß sie glauben der Lügen / auff das gerichtet  
werden alle die der Wahrheit nicht geglaubt haben / sonder haben  
anachangen der Vngerechtigkeit / 2. Thess. 2. Demnach dieweil  
der Predigkandten Lehr Weltlich ist / vnnnd den Fleisch den Zaum  
frey laßt / welches den Weltkindern zum angenehmbsten ist / von  
welchen der Heilige Joannes recht sagt: Sie sind von der Welt /  
darum reden sie von der Welt / vñ die Welt höret sie / 1. Joan. 4.  
Zum dritten dieweil der Predigkandten list mit glatten Worten  
in massen verblümbt ist / daß man ihrer Red nach / auch nicht an  
ders köndte vermeynen / als daß sie ware Apostolische Lehrer we  
ren / dann Paulus selbs spricht / daß solche falsche Apostel vnnnd li  
stige Arbeyter sich stellen als weren sie Aposteln Christi / vnnnd daß  
ist kein



ist kein wunder/ dann der Teuffel selbs verwandelt sich in ein Engel des Lichts/ deßhalb ist es nicht ein grosses/ daß sich des Teuffels Diener/ den Dienern der Gerechtigkeit gleich stellen/ Aber ihr Ende wirdt seyn nach jren Wercken/ 2. Corinth. 11. Eetzlich auch/ dieweil nicht allein die Leichtfertigen / so auß Fürwitz gern etwas neues wollen wissen/ sich von falschen Lehrern werden abwenden lassen/ sonder auch Christus der Heylandt sagt: Es werde noch die zeit kommen/ daß auch die Außerwelten/ wo es möglich ist / in Irthumb verführt werden/ Matth. 24. wie nun schon dessen ein starcker Anfang gethan ist / dardurch dem Anthechrist vnd dem Greuwel der verwüstung der Weg vorgebahnet werde/ von welchem der Prophet Daniel redet/ Jedoch diser ursachen halben kein Wunder seyn soll/ daß bey diser veruchten Welt/ so in grossen wilfaltigen Lastern vertiefft ligt / die ware reine Apostolische Catholische Lehr nun mehr in abgang kommet/ vnd zugrundi fahrt/ seytenmal der gemeldte Prophet hat klärlich vorgesagt: Es werde dem Feindt Gottes solche macht gegeben/ auch wider das täglich Opfer/ vmb der Sünden willen/ das er die Wahrheit zu boden werffe / ihm aber in allem fürnehmen wol gelinge. Daniel. am achten Cap.

Wie gerecht nun vnd heilsam dise eure neuwedichte Lehr seye/ ob sie auch von Gott her seye / ob wol ihr euch vil seines heiligen Worts gebrauchet vnd mit der Schaffwollen bekleydet/ stehet sekundt einem jeden guthertzigen wolgegründten Christen zuberhertzigen/ vnd gibt hiermit der heilig Prophet Hieremias allen vnd jeden dise Warnung. Also sagt der Her Zebaoth: Ihr solt nicht hören die Wort der Propheten so euch weis sagen vnd betriegen/ dann sie reden ihres Herzen Besicht/ vnd nicht auß dem Munde des Herzen. Ich sandte dise Propheten nicht / aber sie lieffen / ich redte nicht zu ihnen / noch weis sagten sie. Hierem. 23. Cap. Sie sagten / Frid / Frid / so doch kein Frid war/ deß sie dann seindt zuschanden worden / dieweil sie solchen Greuwel beganger haben/ jedoch so haben sie sich doch jrer eignen Schandt nicht geschämt/



# 150 Fragstück des Glaubens.

vnd können nicht schamrot werden. Hierem. am 8. Cap. Flihet  
auff der mitte Babels hinweg / darmit ein jedlicher sein Seel er-  
rette. Hierem. 51. Cap. Stellet euch auff die Strassen / vnd sehet  
vnd fraget nach den alten vorigen wegen / welches der gute Weg  
sey / darauff solt ihr wandlen / so werdet ihr ewigen Sees-  
len rhätw finden. Hieremie am sechsten  
Capitel.

Ende der Fragstück.

